

Hunderte Schüler klatschen im Takt

Fest | Feierliche Brunneneinweihung am Zinzendorfplatz / Bürgermeister betont Bedeutung des Wassers

Mit Musik und Glockenklang ist am Montag in Königsfeld feierlich der neue Brunnen am Zinzendorfplatz eingeweiht worden. Schulpfarrer Christoph Fischer und Bürgermeister Fritz Link referierten zu diesem Zweck über die Bedeutung des Wassers für den Menschen.

■ Von Merlin Hilbertz

Königsfeld. Bei der Eröffnungsfeier des neuen Brunnens am Zinzendorfplatz in Königsfeld waren sämtliche Schüler der Zinzendorfschulen zusammengekommen, um mit Schulpfarrer Christoph Fischer und Bürgermeister Fritz Link den Brunnen feierlich in Betrieb zu nehmen. Auch einige Drohnen waren bei der Feier in der Luft – zu Dokumentationszwecken.

Die Schüler ordneten sich nach ihren Klassenbuchstaben jeweils in die vier Zugänge des Platzes ein. Auch die Kleinsten durften der Einweihung beiwohnen: Die Kindergartenkinder standen in der ersten Reihe, als der Brunnen zum ersten Mal sprudelte.

Gemeinsam lauschten die



Zahlreiche Schüler der Zinzendorfschulen und interessierte Bürger sind zur Eröffnungsfeier gekommen.

Foto: Hagen

zahlreichen Anwesenden den Kirchenglocken. Anschließend klatschten und sangen

sie gemeinsam im Takt: »Wasser. Wasser ist Leben.« Fischer fand in seiner Rede

zunächst nachdenkliche Worte. Er mahnte, dass 2,1 Milliarden Menschen auf der Welt keinen Zugang zu sauberen Trinkwasser haben, obwohl das als grundlegendes Menschenrecht anerkannt sei.

»Wasser steht symbolisch für den Beginn des Lebens«

Anschließend gab es etwas Geschichtsunterricht. 1813, sieben Jahre nach der Gründung von Königsfeld, wurde ein Brunnen aufgestellt. Allerdings konnte sich die Gemeinde damals nur ein Becken aus Holz leisten. Wegen Vereisung überstand es den Winter allerdings nicht. 1817 stiftete der Michelstädter Fabrikant Berin-

ger dann acht gusseiserne Platten für einen neuen Brunnen-trog.

»Es ist nicht verwunderlich, dass das Wasser im Zentrum steht, denn die Evolutionsforschung zeigt uns: Aus dem Wasser ist die ganze Schöpfung geboren – auch der Mensch«, sagte Link in seiner Rede. »Deswegen steht das Wasser immer auch symbolisch für den Beginn des Lebens. Brunnen gehören außerdem zu den ersten großen kulturellen Leistungen in der Menschheitsgeschichte. Schon 2600 vor Christus sind die ersten Quellenanlagen dokumentiert«. Am Ende fand er auch noch nachdenkliche Worte: »Der Brunnen soll als Quell des Lebens auch an die Endlichkeit erinnern.«



Die Kleinen des Kindergartens Arche stehen bei der Einweihung in der ersten Reihe. Foto: Hilbertz